

Durch besonders unangenehme Miethsverhältnisse gezwungen, sehen wir uns veranlasst, unser Geschäft Ende März d. J. im alten Locale Markt 17, Königshaus, welches wir circa 32 Jahre inne hatten, aufzugeben, werden dasselbe aber noch einige Zeit in dem neu eingerichteten Locale

Königsplatz 19, parterre,

fortsetzen, um die vielen noch vorhandenen grösstentheils feinen und eleganten Stoffe mit den noch eingehenden Neuheiten besonders billig zu verkaufen.

Indem wir allen verehrten Kunden von hier und auswärts unsern herzlichsten Dank für das in dem alten Locale seit langen Jahren bewiesene Vertrauen aussprechen, bitten wir unsere geschätzten Abnehmer, uns ihr Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

Lehmann & Schmidt,

Markt 17.

Gewandgässchen No. 1

erste Etage.

Gustav Adolph Jacobi

Gewandgässchen No. 1

erste Etage.

Schwarze gemusterte Sammete und Seidenstoffe zu Tailen und Besatz,
empfiehlt, um damit vollständig zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreisen.
Farbige Sammete und Plüsch zu Tailen und Besatz,
Schwarze Seiden-Jacquet-Sammete und schwarze Velvete,
Schwarze reinwollne Cachemire, das Meter von 1 Mark 50 Pf.
Schwarze glatte Seidenstoffe, das Meter von 2 Mark 50 Pf. an und
Herren- und Damen-Regensbörme zu Fabrikpreisen.
sowie den Restbestand farbiger moderner Kleiderstoffe u. schwarz gemusterter Seiden-Grenadins.

Frühjahrs-Saison.

Wir empfehlen uns auf das Reichhaltigste in den neuesten Mustern und besten Fabrikaten sortierte Lager von

Knöpfen und Spitzen,

Chenille-Fransen, Schluppen-Marabout

in Schwarz und modernen Farben.

Rückenbesätze und Ornamente

mit und ohne Perlen, von den einfachsten bis zu den feinsten Dossina.

Agremets, Agraffen und Besatzlitzen.

Sammetbänder, Schlösser und Schnallen.

Futterstoffe und Nähutensilien

angelegentlich empfohlen.

Alle Artikel verkaufen wir im Einzelnen in unserer

Detail-Abtheilung

zu genau denselben billigen Preisen wie in unserem Engrosgeschäft.

Poher & Danker,

23 Grimmaische Strasse 23,
Ecke der Ritterstrasse.

Theodor Hößner, Reichsstr. 3.

Grosses Lager von
Herrenfilzhüten von 2 Mark an
Confirmandenhüten von 3 Mk. an
Krabbenhüten
in den neuesten Formen.

Reiche Auswahl von
Frühjahrshüten
für Damen u. Mädchen,
elegant und einfach garnirt.
Blätter, Blumen, Federn, Agraffen.

Ernst Enge,

Grimmaischer Steinweg No. 3, neben der
Post, offen für Confirmation ein grosses Lager

Landesgesangbücher von 1.-25.-4.-an, reich vergoldet, mit u. ohne Beschlag,
in Chagrin, Kalbleder, Plüsch etc. billigst. Herren- und Damen-Uhrketten, Ringe,
Kreuze, Medallions, Brosche, Colliers, Ohrringe, Armbänder, Frühjahrsfischer,
Poesie- und Schreib-Albums von 50.-4.-an. Photographie-Albums,
Großformat 3.-A., klein 5.-50.-4.-an. Portemonnaies, Cigars, Brief- u. Visiten-
karten-Taschen, Rauchzettel von 3.-A., Schirmzettel von 2.-A. 75.-4.-an.

Schulmappen für Knaben u. Mädchen von 1.-25.-4.-an, Federkästen, Schleifer-
tafel, Stahlfedern per Gross von 30.-4.-Bleistifte per Dutz. von 25.-4.-an. Geschäft-
stücke, Lager von stimmst. Conferenz-Utensilien, Auffertigung aller Drucksachen:
1000 Postkartenbriefs mit Firma 4.-A. 1000 Post-Couverts 1.-A. 75.-4.-an. 1000 Quart-
Briefe 2.-A. 25.-4.-an. 1000 Prima Hanf 2.-A. 75.-4.-an. 1000 Postkarten 3.-A. 50.-4.-an. Arktikarten,
Mitteilungen, Verlobungsbriefe, Rechnungen, Kopierbücher mit Beg. 1000 Bl. 2.-A. 75.-4.-an.

Briefpapier cart. mit Firma, 1000 1/2 Bogen 1.-A. 1000 Visitenkarten von 75.-4.-an.
mit Monogramm 25 Bogen und Couverts 1.-A. 100 Visitenkarten von 75.-4.-an.

zu gr. **G. Goldstein,** En detail,
Brüder 78, II. Ecke der Blauenichen Strasse, Brüder 78, II.
empfiehlt zu billigen Preisen

Tuche und Buckskins in großer Auswahl,
Regenmantelstoffe,

Gardinen, engl. und deutsches Garnitur, in allen Preisen, sehr billig.

Cachemir, reine und edle, in schwer und cost. von 1.-A. 55.-4.-an.

Schwarze Seidenstoffe, Sammet und seih. Spitzen, Seiden- und Wolbstoffen,

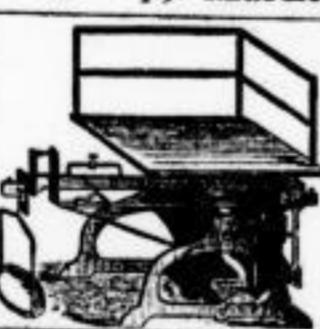
Stoffe und Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken u. sc. sc.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Korall- und Granatschmuck

zu gross
Größe Auswahl — Seltene Preise

Bei

L. Holtbuer,
jetzt Markt 10 (Kaufhalle).



Ludwig Vogt,

Leipzig, Centralstrasse 7.

Waagen-Fabrik,

gegründet 1847,

mit Perlmutter-, Centeflasche, usw. Waagen,

gewichtige Gewichte.

Reparaturen.

N. Herz,
für Confirmanden,
Wägen und Waaren,

Ehube, Stiefel u. Stiefeletten
bei der ansehnlichen Ausdehnung der bekannten billigen Preisen.

Rosen, Rosen

empfiehlt vielseitig die schönsten Sorten in gelunden, fröhlichen, reich bemalten

Exemplaren:

Große Servietten 10 Stück 11.—, 8.—, 100 Stück 100.-A. | Bereich inkl.

kleiner Tisch 10 Stück 10.—, 7.—, 8.—, 100.—, 90.-A. | Bereich inkl.

Niedrigpreisservietten 10.—, 4.50.—, 6.—, 100.—, 40.-A. | Bereich inkl.

Marschall 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 20.-A. | Bereich inkl.

großes, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 25.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 30.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 35.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 40.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 45.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 50.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 55.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 60.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 65.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 70.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 75.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 80.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 85.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 90.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 95.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 100.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 105.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 110.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 115.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 120.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 125.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 130.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 135.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 140.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 145.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 150.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 155.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 160.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 165.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 170.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 175.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 180.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 185.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 190.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 195.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 200.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 205.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 210.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 215.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 220.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 225.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 230.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 235.-A. | Bereich inkl.

Thierservietten 100.—, kleiner, goldgefärbte Thierservietten, extra hohe Ware! Preishäufchen, 10 Stück 240.-A. |

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 87.

Donnerstag den 27. März 1884.

78. Jahrgang.

Die spanische Armee.

* Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit, daraus hinzurüsten, daß die spanische Armee, im Verhältnisse zu den anderen Teilen Europas, eine Ausnahme macht, die ihr gerade nicht zum Vorteile gereicht. Man wird leicht erathen, daß wir da von den zweitbesten politischen Tendenzen sprechen wollen, welche nicht allein seit mehr als einem halben Jahrhundert in der spanischen Armee eingetreten sind, sondern diese sogar erst durch die sogenannten Provinzialisten's zum Träger und Förderer verschiedenartiger revolutionärer Erhebungen gemacht haben. In dieser Beziehung steht die spanische Armee ganz vereinzelt da, denn in jedem anderen Teile Europas ist das der politischen Einflusses und Parteibeschreibungen unzugänglich und ausschließlich. Seinen Höhenpunkt greift der Vertheidiger des Staatsoberhauptes und des Volkslandes. Viele Offiziere sind bekanntlich schwer aufzurollen und so mag es sich denn auch erklären, warum das politische Kreiselspiel in der spanischen Armee sich seit einem halben Jahrhundert fortgesetzt hat und deshalb für keine Regierung die Grundbedingungen zu erfüllen vermöchte, die naturgemäß an jede Armee gestellt werden müssen.

Auch unter der gegenwärtigen Regierung des Königs Alfonso hat die spanische Armee sich keineswegs bestellt, durch die Ausbreitung aller politischer Tendenzen und Illustrationen ihrer alten monarchischen Auf' vergessen zu machen. So ist also in Spanien ein jämmerliches Offizierproletariat entstanden, eine Erziehung, die man in allen anderen Armeen ganz vergleichsweise wünscht. Diese Verhinderung besteht sich auf die Thatsache, daß gerade Spanien eine überaus große Zahl nichtaktiver, auf Halbtitel gehaltener Offiziere besitzt, denen es an jeder Verstärkung mangelt. Siegligt ein solcher nichtaktiver Offizier nicht über Privatbesitz, so geht er unverzüglich in Schulen, weil er von dem lang zugemachten Halbtitel nicht brauchbar zu leben vermag. So ist also in Spanien ein jämmerliches Offizierproletariat entstanden, eine Erziehung, die man in allen anderen Armeen ganz vergleichsweise wünscht.

Freiherr von Friesen-Kötha und Oberbürgermeister Dr. Georgi.

* Bei Gelegenheit der Verabredung des Eisenbahngesetzes in der Sitzung des Eisernen Kammers am 18. März entnahm sich spanischer Freiherr von Friesen-Mörlitz und Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Freiherr von Friesen: Ich werde für den Antrag des Königl. Staatsministers auf Herabsetzung der Tarife stimmen und vor einer Abstimmung hat, ob dieser Antrag eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung hat. Ich habe mir die Frage nicht vorgelegt, ob durch die Herauslösung der Industrie etwas gewonnen, ob die Kaufmännischen Interessen etwas verloren. So ist also in Spanien ein jämmerliches Offizierproletariat entstanden, eine Erziehung, die man in allen anderen Armeen ganz vergleichsweise wünscht. Diese Verhinderung besteht sich auf die Thatsache, daß gerade Spanien eine überaus große Zahl nichtaktiver, auf Halbtitel gehaltener Offiziere besitzt, denen es an jeder Verstärkung mangelt. Siegligt ein solcher nichtaktiver Offizier nicht über Privatbesitz, so geht er unverzüglich in Schulen, weil er von dem lang zugemachten Halbtitel nicht brauchbar zu leben vermag. So ist also in Spanien ein jämmerliches Offizierproletariat entstanden, eine Erziehung, die man in allen anderen Armeen ganz vergleichsweise wünscht.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi folgendes gewiß für viele unserer Leser interessante Redestück:

Elegant. Patent-Bett-Sopha. praktisch. Robert Martin, Schloßgasse 6. Tapetierer. Herstellung ganzer Einrichtungen.

Total-Ausverkauf

bei Abstand des Herrn Max Bläger'schen Lagers in Würde, Tafelstücks, Bilderrahmen u. Ober-Geschenken, sowie in lein. u. baumw. Stoffen zu Bett- u. Bettdecken. Ausgezeichnete Qualität, billige Preise. Rittergut Nr. 11, Stuttgart.

Franz Echte,

Rittergut Nr. 11, Stuttgart.

Total-Ausverkauf!

Da der Verkauf aus noch bis Ende dieses Monats besteht, so verkaufe ich sämtliche Meister zu sehr billigen Preisen.

II. Gattel,

Katharinenstraße 12.

NB. Auch ist ebenfalls ein guter, frischer, alterer Weinbrand billig zu verkaufen.

M. Friedrich & Co.,

Bureau für gesundheitstechnische Anlagen, Leipzig, Weststraße Nr. 14.

Mit dem 1. April eröffnen wir in Leipzig ein Wasserfilter-Aboonnement.

(Filter der Firma „Bischleb & Klemmer“ in Braunschweig) und erreichen die gesuchten Haushälter und Altenheime leicht, um in diesem Unternehmen durch ihre Beiträge gefördert zu unterstützen.

Das Filter liefert wir leidweise und berechnet als Abonnementabtrag, einschließlich monatlicher Controle.

Die Kosten für das Abohringen des Filters und eventuelle Wiederaufnahme desselben bei Wohnungswechsel etc. — betragen.

Auf Verlangen geben wir das Filter auch lässlich ab.

Ein Exemplar der den Herren Bischleb & Klemmer in Braunschweig patentierten Wasserfilter habe ich während 2 Jahren ununterbrochen im Gebrauch und kann ausstellen, dass dasselbe, selbst bei der schlechten Beschaffenheit des hiesigen Leitungswassers, vortrefflich funktioniert und das leistet, was man von einem Wasserfilter der Größe nur irgend verlangen kann. Die Handhabung des Filters ist einfach und die Reinigung desselben, welche durch den Wasserdruck selbst geschieht, so vollständig, dass die altenen Schichten erst nach Verlauf mehrerer Jahre erneut zu werden brauchen.

Braunschweig, den 13. September 1882. Dr. Max Müller, Gerichtl. vereid. Chemiker.

Zum Schützenaufruf!

Werthe eignet sich wegen seiner eleganten und reichen Ausstattung zur Glanzrede und empfiehlt sich auch zur Einschaltung befreit für den Preis von 30,-

F. A. Wedel,

Peterstraße Nr. 41, Hoffmann's Hof.



Zu haben in allen guten Apotheken, Parfümerie- und Droguen-Geschäften.

Für Hausfrauen!

Neuestes ganz unschädliches Bleichmittel

Patent Vererystee

(patentiert, auch Frankreich, England, Frankreich, Amerika). Garantiert frei von Chloral, der Wäsche total unschädlich, übertrifft die bisherige gleichartige entfärbende Wirkung, gibt der Wäsche einen frischen Geschmack und bestreift sie nicht. Die Wäsche ist mit 2% von 4 Liter Wäsche löst nur 7%, d. Weißerker bei Otto Meissner & Co., Weißerkerstrasse: Paulus Heynemann, Weißerker; Carl Stück Nachl., Peterstraße; Emil Hohlfeld, Rittergut Strasse; Heinrich Vogel Nachl., Oberstraße; Böhmlein; H. Glemke, Taschenstraße. Zur gef. Brachtung! Ein ganzes Jahr lang kein Untersteiger durch wissenschaftlichen Wischen jetzt derzeitlichen Wäschefabrik Vererystee geprüft und dasselbe als der Wäsche ganz unzählig benannt.

Hugo Burckhardt, Leipzig, Oberstraße 6, Augrads-Lager.

— Speziell für jede Stoffe geziert. —

Geldschränke

mit Schlüssel, 20jährige ausdauernde Specialität, sehr preiswert.

Anton Kern, Gera, Sicherer bei Hermann Mauricium.

Emaillierte Bratpfannen, ohne Blei oder Bleichkraut,

Emaillierte Fischkesseln, ohne Blei oder Bleichkraut,

Emaillierte Wasserkessel, ohne Blei oder Bleichkraut,

sofort als Specialität;

Küchen-Ausstattungen für jeden Stand empfohlen.

Richard Schnabel, Wintergutstraße 7.

Einen großen Posten

engl. Tüll- u. Zwirngardinen, sowie Teppiche verkaufte zu sehr billigen Preisen.

H. Joseph, Brühl Nr. 59, Brühl Nr. 59.

Partien-Lager:

Die Spezialität empfiehlt die Bayerische Tüll- und Zwirngardinen von H. Klobel, Gute.

Gardinen 20 Blätter 5 A. häufig u. voll.

Gardinen 24 — 3 A.

mild, angenehm Duftende,

bedient wird auch in Originalgrößen (25 Blt.).

C. Lindenbach, Hauptstraße 8-10, G. Gerber, Rittergutstraße Nr. 2.

— Speziell für jede Stoffe geziert. —

Prima-Cervelatwurst

in Rinde- und Schweinebarsch, hart u. weich,

pr. Kg. um 150,-

bei 10 Blt. nur 140,-

in verschied. Sorten.

H. P. Bass, Westplatz.

Kohlen u. Coaks nach Maß oder Gewicht

Best billige gekochtes Fleischwaren empfehlen

C. Hoffmann-Ebeling & Co.

Große Kohlemühle-Mühle im Hause Schillerstraße 31/33

Vertriebsverbindung unter Nr. 162.

Sehnsucht von Städteleuten und Agenten in den Wohnungen finden nicht statt.

1881 u. 1882 import. Habana-Cigarren

im Preise von 150 bis 600 Mark pro Stück.

Neu eingeführt: Manuel Fernandez, El Marro, Newton, Vulcano, Cabal y Cabal, La Mejor, Romeo y Julietta, La Carolina in Prinzels, Reina, Cachas u. Principe-Jagons u. ganz verschied. Qualitäten empfehlen.

Heinr. Schäfer in Leipzig, Petersstraße 32, Cigars-Import- und Verkaufsstelle.

No. 75. Mi Afecto à Stück 7 Pfennige, 1881er habana-Cigarren, hergestellt durch ihre vorzüliche Qualität und ausgezeichneten Brannt, halte noch leichter der Vorwurf recht, empfohlen. Die Tastend dünner.

A. Silze, Cigarren-Import, Petersstraße 30, im Hirte, und Goethestraße 9, Credit-Kontakt.

Die Weinhandlung v. Fritz Cassel, Ritterstr., empfiehlt zur Farbe für festliche, Weingesellschaften und zur Weinbereitung ganz vorzüglich empfohlen.

Frankfurter Apfelwein.

Preis per Fl. 45,- Mark, bei Quantität von 20 Fl. 40,- Mark. Großaufkommen noch billiger.

NB. Damit sich Getreide von der Qualität erhalten kann, wird eine ganze Reihe von verschiedenen Sorten angeboten.

P. S. Nr. 400 One Mann, Universitätsstraße 21.

Ein Rittergut auf der Höhe, Gottesholz

in unmittelbarer Nähe der Elbe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in welchem seit 62 Jahren eine Brauerei bestreitet wird, welche ein in einer kleinen Stadt gelegenes

Grundstück,

bestehend aus 4 mächtigen Gebäuden nicht heraus-

lebenden großen Höfen und Gemüsehöfen mit 17,000 A. Brantfläche, in welchen viel Materialwarenhandel und Dienstleistung betrieben wird, die keinem Betrieb unter gleichzeitigen Bedingungen vergleichbar ist eine solche Größe empfohlen. Rittergut

erhält eine gute Lage empfohlen. Rittergut

liegt auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Ein Rittergut auf der Höhe, zwischen dem Elster- und Saalefluss, in einer kleinen Stadt gelegen.

Gesucht.
Schlucht nach einer kleinen Stadt des Hsl. Ergebirges eines kleinen und frischen Kindes nach jungen Männchen zum Servieren und Schonen der Käthe, welche sich auf das kommenden hauptsächlichen Arbeit mit zu unterziehen hat. Angenehme und dauernde Stellung, hoher Zohn, gute Bezahlung. Adr. mit Name unter H. R. No. 50 bei **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz gelangen lassen.

Gesucht.
Schlucht nach einem kleinen Geschäft einer mittleren Stadt des Hsl. Ergebirges eines kleinen und frischen Kindes nach jungen Männchen zum Servieren und Schonen der Käthe, welche sich auf das kommenden hauptsächlichen Arbeit mit zu unterziehen hat. Angenehme und dauernde Stellung, hoher Zohn, gute Bezahlung. Adr. mit Name unter H. R. No. 50 bei **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz gelangen lassen.

Zwei kleine Kellnerinnen gesucht

Jährige Poststraße 15.

Schlucht nach 15. April empf. 1. Mai

eines erfahrenen, auswähligen, nur mit den besten Auslagen vertrauten Kindermädchen im Alter von 23 bis 27 Jahren für ein Kind von 5 Monaten.

Verbindliche Verstellung, Vormittagsarbeitszeit, 1. Mai bis 1. Mai von einer Firma in Leipzig, Reichenstr. 4, v. 8. Uhr. 2-4 Uhr.

Wenige Verhandlung der gegenwärtig

7 Jahre im Dienst befindlichen Käthe wird eine solche, welche auch Kinderbetreuung mit übernimmt, 1. Mai bis 1. Mai von einer Firma in Leipzig gelacht. Zu melden Prag, Reichenstr. 4, 1. Etage.

Deutscher Kellner-Verein, Burgstr. 7, I.
Adr. Kellner, Wohlw. Zimmermädchen, Dienste und Küchenmädchen.

Adr. Kellner, I. Familie ein j. Mädchen, welches ihm dienen kann.
Kochkellnerlein werden somit plaziert.

Schlucht nach einer Käthe, welche auch Haushalte übernimmt. Mit Buch zu melden Gitterstraße 32, 2. Etage.

Eine Käthe für einen Hotel kauft Frau Brante, Molzstr. 8.

Adr. Kellner, Reichsstr. 43.

Schlucht während der Woche eine Kochfrau, Adressen bei Hof. Brauns, M. Reichsstr. 8.

Ein sehr schönes Mädchen kann unangemüllt das Kochen erlernen.

Königshof 8d. im Neustadt.

Schlucht zum 1. April ein ländliches, im Norden erschöpftes Mädchen, welches gute Ausbildung besitzt. Um erlogen Bahnhofstr. Nr. 2, links vorsteht.

Schlucht zum 1. April ein Weib, welches überzeugend Kochen kann und etwas Haushaltung mit übernimmt. Mit Buch zu melden Reichenstr. 44, 2. Etage.

Schlucht nach 15. April oder früher ein Mädchen in gelegentlichem Alter, welches etwas vom Kochen versteht, 2. Etage zu dienen hat, sich auch einen häuslichen Arbeitsplatz unterzieht. Mit Buch zu melden, Reichenstr. 31, II.

Schlucht zum 1. April ein Mädchen für Küche und Haushalt Dresden-Döbeln Straße 21, alte Nr. 30, 1. Etage rechts.

Ein ländliches Mädchen wird für Küche u. Haushalt am 15. April gesucht. Mit Buch zu melden Domänenstraße 32, 2. Etage.

Schlucht ein gewöhnlich. Mädchen für Küche und Haushalt Kronenstraße 4, Döbeln.

Schlucht ein Mädchen für Küche und Haushalt zu melden Deutzen Alexanderstr. 10, port.

Ein j. sed. Mädchen für Küche u. Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen, 1, 2 Et. 10d.

Schlucht wird ein ast. Mädchen für Küche u. Haushalt zu melden Deutzen 15.

Schlucht zum 15. April ein Stubenmädchen, mit guter Ausbildung versteht. Zu melden 9-17 Uhr Nachmittags Bahnhofstraße 9, 2. Etage.

Wenige brauchbare Stubenmädchen, zu gute Freude, welche sofort ob. später Brühl 18, 3. Et. 1.

Schlucht wird ein durchaus geschicktes und liebenswertes Handmädchen in eine Landstädter Wohnung mit Buch werden erwartet.

Reichenstraße 18, 2. Et. rechts.

Schlucht ein gewöhnlich. Mädchen für Küche und Haushalt Kronenstraße 4, Döbeln.

Schlucht ein Mädchen für Küche und Haushalt zu melden Deutzen Alexanderstr. 10, port.

Eine ländliche Käthe für Küche u. Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen, 1, 2 Et. 10d.

Schlucht wird ein ast. Mädchen für Küche u. Haushalt zu melden Deutzen 15.

Schlucht zum 15. April ein Stubenmädchen, mit guter Ausbildung versteht. Zu melden 9-17 Uhr Nachmittags Bahnhofstraße 9, 2. Etage.

Wenige brauchbare Stubenmädchen, zu gute Freude, welche sofort ob. später Brühl 18, 3. Et. 1.

Schlucht wird ein durchaus geschicktes und liebenswertes Handmädchen in eine Landstädter Wohnung mit Buch werden erwartet.

Reichenstraße 18, 2. Et. rechts.

Schlucht ein gewöhnlich. Mädchen für Küche und Haushalt Kronenstraße 4, Döbeln.

Schlucht ein Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht, Deutzen 6, 1. Etage.

Eine ländliche Käthe für Küche und Haushalt zu melden Deutzen 10, 2. Etage.

Schlucht ein ländliches Mädchen für Küche und Haushalt am 1. April gesucht,

Rönigplatz Nr. 12
In der Gasse vom 1. April ab und der neue Laden auf die ganze der
Welt auch kann von jetzt ab zu vermieten.

Rönigplatz Nr. 12
In ein Statt für 2-4 Pferde zu vermieten.
Herrschäfliche Wohnung
in erster Etage sofort oder später vermietbar.

Für Eltern und Vormünder.
An einem Platzkante auf dem Lande in 2000. Anden junge Mädchen
Bildung zur Erziehung des Geschlechts und Gelegenheit zu geistiger
Entwicklung. Verkaufspreis 600. Mark. Öffnen zu ziehen an Starke
Kuppe, Oktavien, Post Kreisstadt, Thüringen.

1 Schule mit Schaukasten Reichsstraße
zu verm. Röd. Deutscher Markt, Reichsstraße 20.

1 Hause, gleich Geschäftsräume, id. o. z. 20.
Reichsstraße, Post Markt, Röd. Reichsstraße 8.

Neumarkt 12 ist ein Stein, mit
Schaukasten verkleidet. Gemüse
sofort zu vermieten durch.

3. M. Jul. Tietz, Rathausstraße 4.
Thomasstrasse 5 ist ein h. Laden für
reines Geschäft zu vermieten.

1 schöner Laden mit großem Schaukasten
Königstraße 12 ist der 1. April ab
sofort zu vermieten. Reichsstraße 22, 1.

Ein Laden zu vermieten Brühl 27.

Größeres Condit mit Niederlage
an Meißnerstr. der sofort zu vermieten.

Röhresche Gasse 67, im Eigentum.

Saltzgässchen Nr. 4
Ihre 1. Etage, zu Comptoir ab. Wohnges.
zu vermieten. Röhresche bestellt.

Niederlagen,
reicht u. soll. Ihr Wohnges. soll. Billig
zu vermieten. Röd. Deutscher Markt, 15. Okt.

Reichsstraße 2 ist ein großes, helles Sout.
als Niederlage ob. Wohnges. ab 1. April
zu vermieten. Röd. Deut. Gesell. bestellt.

Stadtang. u. Röd. 10. A. Dienstweg 17.

Werkstelle,
sehr groß, an einer breiten Straße gelegen,
in sofort über späte zu vermieten. Preis
110.000. Ihr erste. Vorw. 14. Februar.

Kunst 1. ab 10 ein geräumiges helles
Arbeitslocal sofort oder später zu vermieten.

Logis, 4 Stufen, Röd. u. Röd. Post, post.
zu geben. Gewerbe, 500 A. Kleine Woh.
Wohnungstrasse Nr. 12, beim Handmann.

Zauderer Str. 4, Garagen, parterre,
400 A. Ein Raum, 120. Comptoir ab.

Logis Poststr. 73, Post, ab 2. M.
vergl. 1. April, ab 1. Poststrasse 22, 1.

Sebastian Bach-Straße 56
ist Ihnen ein Parterre mit Garten
preiswert zu vermieten.

So vermietete Sebastian Bach-Straße 65
hat Parterre, 4. 600.-
die letzte Etage 4. 700.-

Röhresche bestellt im Comptoir.

Zu vermieten
Reichsstraße 22 ab der 1. April d. 2. ein
Parterre von 4 Stufen, 2 Räumen, Röd.
nach Röd. Post für 600 A. und eine halbe
1. Etage von 3 Stufen, 1 Raum, Röd.
Post für 400 A. Röhresche beim Handmann
zu erholen.

Moltkestraße 71
sofort zu vermieten eine ganze 1. Etage,
5 Räume, Röd. Post, für 400 A. ein Parterre,
Post, 4 Räume, Röd. Post, für 350 A.
Röhresche bestellt 1. Etage.

Grimmaischer Steinweg 14
ist eine erste Etage vom 1. Oktober ab zu
vermieten, 5 Stufen nicht reichlich 3-
Stufen, auch großes Dach und Keller.
Röhresche parterre bei C. F. Kunze.

Marienstraße 11
Ihre 1. Etage der sofort zu vermieten
und im Parterre bestellt hat Röhresche zu
erholen.

Reichsstraße 22, 1. Et. Dr. Tasschner,
Deutsche Straße 22.

Ostvorstadt,
Kunststraße 18, 1. Et. 5 Räume Röd.
mehr eingerichtet, 1. Oktober d. 2. zu
beginnen. Belebung: Nachm. 2-4 Uhr.

Grimmaischer Steinweg 14
ist eine erste Etage vom 1. Oktober ab zu
vermieten, 5 Stufen nicht reichlich 3-
Stufen, auch großes Dach und Keller.
Röhresche parterre bei C. F. Kunze.

Königstraße 19
sofort zu vermieten eine ganze 1. Etage,
4 Räume, Röd. Post, für 500 A. für 1. April
ab sofort zu vermieten durch.

Zündstraße 18
ist die 1. Etage redet für 500 A. (Vor-
mittag zu begleiten) per 1. April ab
sofort zu vermieten durch.

Reichsstraße, Martin, Markt 11, 2. Etage.

Per 1. Oct. 1. Logis in 1. Et. 500 A. 1.
März soll. u. gel. Röd. Post. Deut. Str. 12.

Eisenstr. 23
1. Etage z. entz. 6 Räume,
z. 1. Mai 1. 1000 A. zu verm.

Dresdner Straße Nr. 2
ist im ersten Stocke zweigeschossig die erste
Etage frei geworden und jeder Zeit zu ver-
mieten. Gart. Dresdner, Zimmermeister.

Reudnitz, 1. Et. 3 Et., 3 R. u. Giebelstr.

Ritterstr. 19 (beste Messlage)
find sofort oder später zu vermieten:

Die 1. u. 2. Etage im Obergeschoss,
die 1. Etage im Gute querse.

Post, zu erw. bei Handmann Gewerbe,
bestellt über bei

Richard Schraps,

Giebelstr. Nr. 46.

Ein Logis, bestehend aus 1. Etage, 2 Räumen,
küche, R. 10 sofort zu vermieten. Röhresche
Wohnges. Nr. 22, im Gute.

Sofort oder später 1. Wohnung für
1000 A. zu vermieten.

Röhresche Etage, 4. im Gasse.

Logis, 115, 120 Zink, Giebelstr. 21.

Ein Logis, Johannis in der, 2 Et., 4. Räume,
küche und Keller Röd. Poststr. 120, 1. Etage.

Wohnungshaus von Leipzig ist sofort ein
schönes Logis zu vermieten per 1. April
ab bestellt, besteht aus 2 Et., 2 R. Küche u.
Keller. Pr. 300. A. Giebelstr. 3, 1. Etage, rechts.

zu vermieten eine leere hölzerne Stube mit
Raum + d. 1. April Wohnges. Nr. 1. Etage.

Ein Logis, Et. u. 2. 1. 60 Zink,
post, für 1. Herrn oder Dame, zu verm.
Stadt. Wohnges. 3, 1. Etage, links.

zu miete. Wohn- und Schlafzimmer ist, oder
später an kaufen. Herrn oder Dame zu ver-
mieten. Giebelstrasse Nr. 4, parterre.

zu vermieten eine leere hölzerne Stube mit
Raum + d. 1. April Wohnges. Nr. 1. Etage.

zu best. Logis, Et. u. 2. 1. 60 Zink,
post, für 1. Herrn oder Dame, zu verm.
Stadt. Wohnges. 3, 1. Etage, links.

zu miete. Wohn- und Schlaf, 1. einf.,
d. 1. Et. Post, Giebelstr. 6, 1. Et. r.

Gr. Wohn- u. Schlaf, keine, ruhige
Gasse, elegant einger. d. 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et., 1. Etage, 2. Et.,

etwa 100. A. g. U. 1. Etage, 2. Et.,

Beruhigung 10% Uhr im Hempel's Restaurant, Poststraße, fällt. Es ist sicherlich wünschenswert, daß sich recht vornehmliche Schüler dem Verein anschließen, da vertiefte außer der Pflege der Geselligkeit auch die Unterstützung armer Confituranden in sein Programm aufgenommen hat.

— 9. In dem Grundstück „Der Strohsack“ in der Wälderstraße, dessen uralter Name mit anerkannter weiblicher Pietät für die mit körperlichen Vorfällen unverträglichen Benennungen bis zum heutigen Tage beibehalten worden ist — wie denn überhaupt Niemand das Recht hätte, dieselben zu befeißen oder abzuändern — hat man längst eine nicht unerhebliche Erleichterung gemacht. Ein Dienstleister des Hauses war mit Rücksicht in den Keller gegangen, als plötzlich der Boden unter ihm rutschte und er nur durch eine rasche Bewegung der Beine entging, in die Tiefe zu stürzen. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß er durch eine im Laufe der Zeit mir gerechte Schieferplatte gestoßen war, welche über der Hafnung eines Brunnens lag. Dieser Brunnen erwies sich bis zum Wasserriegel 9 Meter tief. Ohne Zweifel rührte dieser Brunnens von dem bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts hier befindlichen Odeontheater her, welcher der Familie von Plaut zufiel und zu dem auch in der Nachbarschaft bedeutendere Grundstücke gehörten.

Leipzig, 26. März. Mit dem gefeierten Abend der Thüringer Bahn wollte der Sachsenreisende Schön aus Pegau dahin zurückfahren. Kurz vor dem Eingange zum Bahnhofe hatte er über das Umläuf, ausgestiegen und beim Hinfallen auf die steinerne Stufen des rechten Oberdeckels zu brechen. Er mußte deshalb hier im Krautmarkt untergebracht werden. — Da voriger Nacht wurden einige Herren, die von Eutritsch herkamen, auf menschliche Kugelstöcke und ein Wimmern aufstiegen, das seitwärts der Quaatsche vom dem Hause der dortigen Bahnüberbrückung herabstürmen schien. Sie fortsetzten weiter nach und jungen daßelbst einen Raum im bisförmigen Zustande. Es war ein bürgerlicher Maurer und Handarbeiter, der auf dem Wege von Eutritsch, herankam, um auf längstem Wege nach seiner Wohnung in der Berliner Straße zu gelangen, das Gelände der Brücke überquerte hatte, dabei aber etwa 6 Meter hoch neben dem Bahndamm herabgestürzt war und dabei außer anderen Verletzungen einen Eindruck erhalten hatte. Der Verunglückte wurde durch die Menschenfeindlichkeit junger Herren aus seiner traurigen Lage aufgenommen und nachmal der Bahnüberbrücke hier gezeigt. — In einer Haussfur der Sidenonstraße fand man gestern Abend eine dort wohnte 88 Jahre alte Näherrin aus Cossenitz tot auf. Ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein plötzliches Ende geendet. — Beim Durchqueren an einem Haargrundstück der Eisenstraße führte ebenfalls gestern Abend ein handarbeiter aus Jößnitz ein aus einer oberen Etage herabfallender Kindermensch mitten auf den Kopf. Der Mann wurde nur durch seine dicke Kopftrockenung vor wesentlichem Schaden bewahrt, trug aber eine starke Verwundung davon. — Dieser Vollblütiger, welcher nach unserer gefeierten Mittelstellung an der Ecke der Eisen- und Windmühlenstraße eine junge Dame überstiegen hatte, scheint doch nicht so faulhaft zu sein, wie es Anschein hat; denn es wollen Leute geschehen, daß er im Laufe um die Ecke gefahren sei. Der betreffende Vollblütiger ist vorläufig in Untersuchung genommen worden. — Einer großen Lebensgefahr entzog heute Vormittag ein in der Blumenstraße auf einem Holzplattschäftigter Arbeiter, als er einen Hasen dort aufgeschuppter vierflügeliger Höhe umsetzen wollte. Die Höhe fühlte plötzlich um und gerade auf ihn, wußte aber zuerst durch einen dazwischen liegenden Hadsel und einen Wagen aufgehalten, so daß sie den Arbeiter nicht mit voller Wucht trafen. Er erlitt innerhalb an dem einen Arm und an der Hand erhebliche Fleischwunden, so daß sich lebhafte Hilfe notwendig machte. — Das Augusburgische fahne heute Nachmittag zwei Wagenfahrer, einer mit einem Kutschwagen, der andere mit einem Sämtwagen, beim Begegnen so nahe aneinander heran, daß der Führer des letzteren Wagens mit einem Hufe unter ein Rad geriet und überfahren wurde. Wegen der erlittenen Verletzung mußte er im Krankenhaus untergebracht werden.

* Leipzig, 26. März. Von der vierten Strafammer des königlichen Landgerichts wurden in den beständigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Müller Wilhelm Friedrich Schulze aus Delitzsch wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten; 2) der Leutling Albert Georg Prager aus Marienberg wegen Unterhöflichkeit und Fälschung zu 4 Monaten Gefängnis; 3) der Kommissar Wilhelm Gustav Paritz aus Schöna wegen Verbrauch und Uebertritung des §. 367, 8 des R.-St.-G.-G. zu 15 und beym. 50 „A“ Geldstrafe; 4) der Handarbeiter Johann Karl Küscher aus Stolzenberg wegen Verleugnung des §. 176, 3 des R.-St.-G.-G. zu 4 Monaten Gefängnis.

* Görlitz, 26. März. Gehuß würdiger Ausstattung bedürftiger Confituranden für den Bedarf ihrer Konfirmation hatte der Kirchenvorstand in Gemeinschaft mit dem Frauenhübschereine an die vorhandenden Bewohner unseres Ortes die Bitte um milde Gaben anzubeten lassen. Diese Sammlung ist dank der gütigen Bereitwilligkeit, welche trotz wiederholter Ansprüche auch dieses guten Zweck unterstützte, so reichlich ausgetragen, daß man 12 Knaben und 11 Mädchen mit Kleidungsstücken versiehen konnte. Am Vorige Sonntagmorgen wurden den Kindern unter angemessener Feierlichkeit die Gegenstände in dem Pfarrhaus übergeben. Die Knaben erhielten Stoff zu vollständiger Anzug und Schleifen, die Mädchen Stoff zu einem Kleide und Schleifen. — Die von Herrn Pastor Dr. Seydel an die Kinder gerichtete Ansprache ermahnte an rechter Dankbarkeit; der dankbare Eltern sei ein Schauspiel Gottes, der sie auf ihrem Scheunenweg vom morgigen Gott sei und ihnen die Gnade Gottes wie das Wohlgefallen der Menschen erhalten werde. Den Kindern und mit umstehenden Müttern und Vätern war füthbar große Freude bereitet worden. (G. W.)

K. Görlitz, 26. März. Die vor kurzem fundgebene Stelle der Gründung eines Schrebervereins in Görlitz ist zur vollendeten Thatstunde geworden. Am Abend des 24. d. M. hatte sich eine größere Anzahl Einwohner, 26 Jahre alter Fleischergeselle in selbstverständlicher Absicht in die Ehe. Den Steuerbeamten Edmund und Kunz vom Dampfküche Küffig gelang es, indem sie schnell einen Kahn zum Nachbarn denunzierten, den Menschen kurz vor der Auszugsbrücke heranholten. Bei dem Einwirken in den Kahn stürzte der Steuerbeamte Edmund in das Wasser, vermochte aber mit Hilfe seines Gesellen sein Fahrzeug sofort wieder zu gewinnen.

neue Generation soll herausgezogen werden. — Ein Schreberverein ist nicht gerade Bedürfnis für die Kinder der Reichen, denen außergewöhnliche, vernünftige Pflege, gründige Wohnung, hübsche Gärten, Spaziergänge, Naturfreien u. geboten werden können. Den Kindern der ärmeren Bevölkerung, die daselbst des Eltern oft den Kopf recht warm machen, von Straßen und Plätzen ver sagt und wohl gar belästigt werden, soll auf großem, schönem, baumbarem Spielplatz, umgeben von wohlgelegten Familiengärten, unter Aufsicht verständiger Lehrer geschaffen werden. Hier sollen sich die Buben rütteln und die Mädchen fröhlig. Es wurde hierauf ein recht därtiges Schreberfest angeregt und folgten zahlreiche Mitgliedszusammen. Wer zwischen dem jungen Vereine fröhliches Wachen und Gedanken.

O. K. Eutritsch, 26. März. Unvollständige Mitteilungen in der Presse über Steuererhöhung von Cannaburg und Eutritsch (vergl. z. B. Tagblatt vom 26. März S. 1589) rufen den Einbruck hervor, als seien die Steuern im ersten Orte günstig und im letzteren ungünstig geworden; da dies nicht der Fall ist, gehen wir genau darüber. Es werden jetzt erörtert an Ortssteuermeistern:

am Siedlungen von	in Siedlungen	in Eutritsch
150—300 A.	176 A.	
301	328	3 A.
401	436	4 A.
501	540	6 A.
601	680	7 A.
701	724	
801	884	
901	1000	
1001	1204	
1101	1344	
1201	1872	
1301	2192	
1401	2524	
1501	2980	
1601	3280	
1701	3728	
1801	44	
1901	50	
2001	66	
2101	76	
2201	86	
2301	96	
2401	106	
2501	126	
2601	144	
2701	168	
2801	182	
2901	216	
3001	226	

Herrn pro Grundsteueranteil in Cannaburg 11 A., in Eutritsch 14 A. In Eutritsch ist die Erhöhung der Grundsteuer abgelehnt worden — in andern Orten ist sogar die Ortsgründsteuer erhöht worden — und das, wie wir meinen, mit Recht; denn dadurch werden nur die Erbauer von Bauhäusern getroffen, durch deren Spekulation die Dörfer aus schwerwirtschaftlichen Einwohner mit vielen Katern und entsprechend hohe Schuldenosten erhalten, während für Landhäuser, die den Dörfern schwerwirtschaftliche Gewohnheit zuführen, die Grundsteuer überhaupt von geringer Bedeutung ist, da von Landhäusern meist nur wenig Grundsteuerentnahmen ruhen.

Plagwitz, 25. März. An der am vergangenen Sonntag hier stattfindenden Ergänzungssitzung zum Kirchenvorstand beteiligten sich 97 Wähler. Von den abgegebenen Stimmen erhielten die Herren Consul Glend 93 Stimmen, Glasmacher Schnorr 45 Stimmen, Dr. med. Harrary 36 Stimmen und Stadtdechant Ubbin 14 Stimmen, während die übrigen 1 Stimme ungültig war. Es kommt somit die Herren Consul Glend und Glasmacher Schnorr gewählt. (Vor. Pl. Wdh.)

* Lindenau, 25. März. Der vergangene Sonntag waren von dem Einbecker mittels Proclata die Mauer und Zimmer zu einer Versammlung nach dem „Deutschen Haus“ berufen. Wie wir hören, war dieselbe sehr zahlreich besucht. Über den Gegenstand der Verhandlungen erfahren wir, daß es sich um Differenzen gehandelt habe, die zwischen den Mauern und Zimmern und deren Arbeitshäusern in Bezug auf die Pachtzugehörigkeit ausgebreitet sind. Die Wöhne boten gegen die Mauer jetzt vor Stunde 22 A. d. die Birken 22—24 A. Was verlangt nun eine Erhöhung des Zuges bis auf 35 A pro Stunde. Von Seiten der Mauern und Zimmern ist die Erhöhung dieser Forderung nicht eingetragen worden, sondern hat man nur eine Aufdeckerung des Zuges bis auf 30 A. angefordert. Hiermit wollen sich aber die Birkensteine nicht zufriedenzustellen, sondern ab 1. April einen allgemeinen Streik inauguriern, wenn das am Sonnabend beschlossene an die Weiber je zu richtende Ultimatum von diesen nicht angenommen wird. (Vor. Pl. Wdh.)

* Plauen, 25. März. Der vergangene Sonntag waren von dem Einbecker mittels Proclata die Mauer und Zimmer zu einer Versammlung nach dem „Deutschen Haus“ berufen. Wie wir hören, war dieselbe sehr zahlreich besucht. Über den Gegenstand der Verhandlungen erfahren wir, daß es sich um Differenzen gehandelt habe, die zwischen den Mauern und Zimmern und deren Arbeitshäusern in Bezug auf die Pachtzugehörigkeit ausgebreitet sind. Die Wöhne boten gegen die Mauer jetzt vor Stunde 22 A. d. die Birken 22—24 A. Was verlangt nun eine Erhöhung des Zuges bis auf 35 A pro Stunde. Von Seiten der Mauern und Zimmern ist die Erhöhung dieser Forderung nicht eingetragen worden, sondern hat man nur eine Aufdeckerung des Zuges bis auf 30 A. angefordert. Hiermit wollen sich aber die Birkensteine nicht zufriedenzustellen, sondern ab 1. April einen allgemeinen Streik inauguriern, wenn das am Sonnabend beschlossene an die Weiber je zu richtende Ultimatum von diesen nicht angenommen wird. (Vor. Pl. Wdh.)

* Plauen, 26. März. Die gefürchtete Stadtverordnetenratshaltung bedürftiger Confituranden für den Bedarf ihrer Konfirmation hatte der Kirchenvorstand in Gemeinschaft mit dem Frauenhübschereine an die vorhandenden Bewohner unseres Ortes die Bitte um milde Gaben anzubeten lassen. Diese Sammlung ist dank der gütigen Bereitwilligkeit, welche trotz wiederholter Ansprüche auch dieses guten Zweck unterstützte, so reichlich ausgetragen, daß man 12 Knaben und 11 Mädchen mit Kleidungsstücken versiehen konnte. Am Vorige Sonntagmorgen wurden den Kindern unter angemessener Feierlichkeit die Gegenstände in dem Pfarrhaus übergeben. Die Knaben erhielten Stoff zu vollständiger Anzug und Schleifen, die Mädchen Stoff zu einem Kleide und Schleifen. — Die von Herrn Pastor Dr. Seydel an die Kinder gerichtete Ansprache ermahnte an rechter Dankbarkeit; der dankbare Eltern sei ein Schauspiel Gottes, der sie auf ihrem Scheunenweg vom morgigen Gott sei und ihnen die Gnade Gottes wie das Wohlgefallen der Menschen erhalten werde. Den Kindern und mit umstehenden Müttern und Vätern war füthbar große Freude bereitet worden. (G. W.)

Sitzung der Stadtverordneten.

Berlinerischer Bericht.

* Leipzig, 26. März. Am Rathaus befindet sich die Herren Polizeidirektor Breitbaud, Stadtrat Dr. Weißer, Schmidt, Mederer und Höller.

Die Einzugszeit der Wasserleitung in dem zwischen den verlängerten Höhen und der verlängerten Sidenonstraße gelegenen Tracte der Straße F des südlichen Gebäudeflanses, sowie in der verlängerten Höhen Straße wird unter der Bedingung genehmigt, daß die Höhenstraßen in der Straße F erst dann eingesetzt werden, wenn die dortige Ufermauer gebaut ist und bis an derselben Herr Weißer gern sich per regulatormäßiger Verzinsung des Anlagekapitals verpflichtet.

Genehmigt werden ferner: 1) die Verwendung eines Websatzes von 90 A. zu Kosten 31, „Gebäude in der Stadt“, Aufgaben Pos. 23 „Wolfsmarkt Nr. 1“; 2) die Einführung der Wasserleitung nach dem an der Straße L des nördlichen Gebäudeflanses gelegenen Gartenbau-Anstallungsplatz mit 612 A. Aufwand; 3) Benutzung verschiedener Wasserstellen

der Wasserleitung durch die Gemeinde Neudörfel (unter gewissen Bedingungen).

Es erfolgt hierauf der Bericht des gemischten Gas-Aufschusses über die Rathausvorlagen, betreffend die Forderung und Bedeckung der Betriebsanlagen in der Dresdner Straße mit 15,707 A. Gelände-Aufwand, sowie Verbesserung und Sicherung der Beleuchtungs-Anlagen in der Windmüllengasse mit 3290 A. Aufwand.

Das Collegium genehmigt auf Vorbrug des erwähnten Ausschusses diese Vorlagen und ertheilt der vom Ratze beabsichtigten Annahme einer von Frau Marie Louise Egnatz, geb. Göbel der Stadt begrundungswise angebotenen Schenkung von 6000 A. Zuflussung.

Der Rathausbezirk, auf dem Rittergute Sittitz unter Theile eines Brunnens in der von Herrn Ingenieur Dietrich vorgelegten Weise und mit 2600 A. Aufwand herstellen zu lassen, wird genehmigt, ebenso die Rathausvorlage, betreffend die Forderung der direkt nach dem für das VIII. deutsche Bundesstaaten in Aussicht genommene Festplätzeführung Straße VIII des südlichen Gebäudeflanses mit 13,936 A. Aufwand.

Hierauf erfolgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Kandidatur.

† Dresden, 26. März. Erste Kammer. Die heutige Sitzung nach Vermittlung 10 Uhr ihren Absatz.

Am Ministerium waren anwesend die Herren Staatsminister von Rositz-Wolinus, der königlich und Dr. G. Gerber, sowie mehrere Regierungsräume.

Zur Tagesordnung standen zunächst mindestens Berichte über die Resultate des Vereinigungsverfahrens.

Friedrich von Briesen berichtet über die Verhandlungen mit der Sächsischen Regierung.

Freiherr von Briesen berichtet über die Verhandlungen mit der Preußischen Regierung.

Der König genehmigt die Annahme einer von Herrn Dr. Uhlemann niedrigstes Bericht über Cap. III des Staats-, der Reserve-Jahrs.

Den Antrag der Deputation genehmigt nach der Einstellung des Referates in Höhe von 688,879 A. Abflussung.

Rathaus der Finanzdeputation II bestätigt die Annahme der Finanzdeputation I.

Über den von der zweiten Kammer angenommenen Vorschlag einer Abänderung der Finanzdeputation II in Sache der Entlastung der zweiten und mittleren Gewerbezölle ist eine Diskussion nicht eröffnet worden.

Die Kammer beschließt:

„da dem großen abfallenden Bruttosatz stehen zu bleiben“.

Auch ähnlich wie vor der letzten Kammer angenommene Anträge bezüglich der Aufstellung der Salzhäusern hat eine Abstimmung nicht durchgeführt werden können.

Den Antrag der Deputation genehmigt bleibt die Kammer auch hier in ihrem abfallenden Bruttosatz.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung des sächsischen Haushalts und Bruttogeldes betreffend, ist in Beziehung auf den zweiten und mittleren Gewerbezöllen abgelehnt.

Berette des König. Decret. Nr. 15, die Aufstellung

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 87.

Donnerstag den 27. März 1884.

78. Jahrgang:

Der Leipziger Häuser-Chromik.

Uitgebreid ten Otto Weig.

Eins der ältesten Bürgerhäuser unserer Stadt, welches sich seit seiner Errichtung größten Theils in unveränderter Gestalt erhalten hatte, wurde lange abgerissen worden, um von der Nachbarschaft eine nachzuherrn gewordene Verdauung mit der Wallstraße herzustellen. Es war dies das am Reutlingerhofe, dem „Hotel Müller“ gegenüber gelegene Haus mit der Sitznummer 87, welches an die Kirche angrenzte. Nach der Säkularisation des hier gestandenes Franziskanerklosters erbaute der Ratß auf dem hier eigentlich gewesenen Grund und Boden befehligen eine Augustinerkirche und verkaufte sie. Hierzu wurde auch der die Kirche von drei Seiten einschließende vormalige Kreuzgang des Klosters braucht, dessen prächtige Kreuzgewölbe sich in leicht der alte Hauer, die in diesem Contraire stehen, erhalten haben, indem man das weissliche Bas zum Erdgeschoß verarbeitete. Die Erbauung und Verhöhrung dieser Häuser erfolgte im Jahre 1848. Das genannte Haus, von dem man auch noch wieder den alten Grundbau mit seinen Kreuzgewölben in Benutzung genommen hat, erworb, als dreizehnstades dieser Häuser, vom Rathe der Mauer Paul Sped. Er hatte aber ausdrücklich kein Geld, weshalb es Georg Schäffelholtz, der Eigentümer des Hauses am End des Thomastiftshofs und der Burgstraße war, zu Rette gerufen wurde. Sped muß indessen nachdrücklich mit dem Rathe sich wegen der Bezahlung vertragen und derselbe gefiehlt haben, denn als er 1862 starb, er-

Gölden. Doch auch Petrus versuchte es und ließ das Haus 1662 durch geistliche Versteigerung in den Besitz von Peter Ringe, der im gewöhnlichen Leben „Weitang“ genannt wurde, für die geringe Summe von 220 Gulden übergeben. Seinen damaligen Namen hat es als sozial aufwertendes Qualität bezeichnet, und doch hat es sich in dieser Verfassung noch zwei Jahrhunderte erhalten. Ob ich freilich zweifel auch danach aus? Petrus, der 1692 starb, hatte das Haus seiner Schwester, Christine, hinterlassen, die sich bald nachher mit dem Schuster Jacobus Thos verheiratete. Doch ihres 1700 vorher die nunmehrige Frau Thos das Haus, wie ihre Vorgänger, Willem Fröhlich und Petrus, ebenfalls durch Erbschaft, in der es der Krammer Johann Adolph Hütter für 880 Thaler erstand. Er vollzog mit dem Vorsteher der Kirche bei Ausführung eines Baus einen Revers. Darauf haben sich 1729 Benjamin Herrel im Besitz des Hauses, ein Raubt-Großhändler, und in denselben Jahren Friederich Benjamin Herrel, ein Notarier, dem es noch 1768 gehörte. Dies folgte Benjamin Herrel, wahrscheinlich sein Sohn, als Kasper des Grundhüfde, von dem es 1782 an Johann Gottlieb Leibnig gelangte. Von diesem erwarb es 1799 der Kramer unter den Büchern Carl Christian Friederich Herzog und 1816 kam es an dessen Witwe Johanna Sophie, sowie später an Johann Carl Höller und dessen Ehefrau. Im Jahre 1882 kaufte der Goldwarenhändler und Sachverständige Carl Eduard Wilt das Grundstück in Subaktion für 25.000 A., woselbst es am 28. Februar 1883 für den Preis von 38.000 A. Gegenwart seiner Nachbarin, der Pfannhölzle, wurde.

London 21.6, in Glasgow 23.3, in Liverpool 22.8, in Dublin 27.4, in Edinburgh 21.6, in Copenhagen 22.2, in Stockholm 24.0, in Helsingfors 21.8, in St. Petersburg 42.5, in Warsaw 33.0, in Odessa 33.3, in Safarew 30.4, in Rost 39.1, in Tarsk 34.0, in Kuban 38.8, in Sizienstadt 29.7. — Da der Sonn. vom 17. Februar bis 23. Februar; in New-York 27.2, in Philadelphia 21.3, in St. Louis 19.7, in Chicago —, in Cincinnati —, in San Francisco 23.6, in Kalifornien 26.5, in Honolulu 24.3, in Mexico 49.8.

Seit dem Wochbeginn und bis um die Mitte der Woche waren es fast alle, mittel- und nordwestdeutsche Beobachtungsstellen Südliche und südöstliche Winde vorherrschend. Sie gingen dann, in Bremen schon am 10., wo sie auch bis zum Ende der Woche diese Richtung beibehielten, nach West und Südwest, in Berlin und in Berlin bis nach Nordwest, in Koenig. bis nach Nordost, verliehen aber zu Ende der Woche wieder nach Süd und Südost zurück. An den süddeutschen Stationen und in Köln überwogen in den ersten Tagen der Woche westliche und länderische Winde, die um die Mitte der Woche nach Ost und Südost, an den östlichen Stationen jedoch noch nachmaligen Wechsel mit Südsüdost, in den letzten Tagen der Woche nach Nordost gingen. — Die Temperatur der Luft war beim Wochbeginn nur eine mäßige, die Regentemperaturen lagen meist unter -0 Grad C. (in Berlin bis -7.3 Grad C.). Insofern lag die Luftfeuchtigkeit doch erreichbar eine für die Jahreszeit ungewöhnlich niedrige (am Saarbrücke wurden am 15. 19.5 Grad C. gemessen). Der Wochendurchschnitt der Luftfeuchtigkeit lag, mit Ausnahme von

Unter den Toxoplasiden zeigte das Verkommen der Infektions-
stellen im Allgemeinen keine wesentliche Veränderung. Waren
die Diphtherie hälfte etwas weniger, trockne und stäbchenförmig
und mehr Stielähnlich herzu. Wahrscheinlich gestorben waren aber
Stielähnlich an sonst erstaunlichen Prozessen der Ablösungsgänge,
die Materialien in Ulna, Regensburg, Ulm, Hamm zeigen.
Im Nachkriegszeitraum in Dresden, München, Reichenbach-Mildenburg eine
Verlagerung der Toxoplaside. Auch in Wien, Paris, London, St.
Petersburg, Tunis, Madrid berührtes Material noch immer in großer
Abrechnung. — Das Schärfsterdier lief in Königsberg, Danzig,
Wolfsburg, Bremen, Überseehafen, Berlin, Dres. St. Petersburg
während des Krieges überwiegend Stielähnlich hervor. Tropischerie und Gross zeigten sich
etwas selten, und zwar in einer großen Zahl von Städten, zum Theil
in recht bedeutenden Verläufen; wie in Königsberg, Danzig, Stettin,
Dresden, Breslau, München, Stuttgart, Riga, Berlin, Leipzig, Berlin, Potsdam, Königsberg, Oberstralid, Über-
seehafen, Prag, Triest, Amsterdam, Paris, Bordeaux, Madrid
und anderen. In Südtirol, Dresden, Chemnitz, Plauen, Grosssachsen,
Augsburg u. St. war die Zahl der Epizie eine kleinere geworden.
— Am leichtesten wurde in Hamburg, Dresden, Köln, Lüttich, in
Köln, Duss., Berlin, Braunschweig und ziemlich in London häufiger
Beobachtung. — Tropischerie wurden in Paris, Regensburg,
Wien, Genf, Paris zahlreicher. Aus Augsburg kam 1 Stielähnlich
Mittelstielärmer, aus Görlitz, Lübeck, Breslau je 1, aus Mainz
aus Tarento 3, aus St. Petersburg 4 Toxoplaside an Stiel-
ähnlich zur Winkellung. — Darmatome der hinteren und Vorderr-
stielähnlich, sowie Rute werden allgemein leichter Toxoplasidenbefallung.
Den Kindheitserkrankungen erfolgen in deutlichen Zahlen 15 Grauen,
Stielähnlich an beiden Lungen aus deutlichen Städten 3 (davon 2 aus
Berlin, 1 aus Rio) zur Rute. Auch aus Paris kam 1, aus
Leipzig, St. Petersburg, Tunis, Madrid, Brüssel je 2 (aus den
letzteren Brüssel 6) aus Zürich 3 Stielähnlich an Ruten zur
Rute. In größerer Zahl werden Pedionistielähnlich aus Würzburg,
Berlin, Mainz, Hofstaat, New-Orleans und Wien (43 in der Be-
obachtung) eingetragen. In Calcutta und Bombay kommen Rute
oder reip. Rute Geburte nur noch wenige Stielähnlich vor.

Sterblichkeitsbericht

Gemäß den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes sind in der 11. Jahreswende von je 1000 Bewohnern, auf den Niederschlagsdurchschnitt berechnet, als gestorbenen ermittelten: in Berlin 23,4, in Dresden 30,8, in Königsberg 36,0, in Röthen 24,9, in Frankfurt a. M. 26,8, in Hannover 17,8, in Kassel 25,4, in Magdeburg 24,3, in Gotha 22,9, in Ulm 25,7, in Straßburg —, in Wep. 26,2, in Würzburg 29,0, in Alzeyberg 28,7, in Augsburg 26,8, in Zweibrück 23,8, in Bensig 27,2, in Stuttgart 25,5, in Braunschweig 25,1, in Berliner 20,0, in Quedlinburg 25,1, in Lübeck —, in Wien —, in Budapest —, in Prag 38,0, in Tschec. 46,3, in Kreisau 44,5, in Döbeln 20,9, in Gräfenthal 23,4, in Bamberg —, in Bonn 27,7, in

Die Sterblichkeitsverhältnisse gelagten in der Berichtswoche in den meisten Staaten Europas nur wenig Veränderung im Vergleich zur vorangegangenen Woche. Für die deutschen Städte blieb die allgemeine Sterblichkeitsverhältniszahl die gleiche, wie in der Woche 26.1 (pro Mille und Jahr). — Die Teilnahme des Erwachsenen an der Sterblichkeit war eine etwas geringere. Von 10.000 Lebenden starben (im Jahr berechnet) 77 Einjährige gegen 79 der Vorwoche; in Berlin 80, in München 102.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Zield festgestellten Gestaltungen sind zu richten an den betriebswirtschaftlichen Schachzettel befreites C. G. Cass in Gröppling.

Vom Tage.

Z. In der Natur sucht auch der Winter dem Herrsching die Herrlichkeit freiliegen zu machen. Er hat gezeigt, daß er noch der Höhe ist, doch auch vorne Sommerwochen, die sich gegen ihn ausrichten, seiner Macht nichts entziehen, nicht verhindern können, daß das herzogreichste Werk, das die von Janitoren Wüsten gegenübersitzenden Bütten ein Schneegang haben. Die Serie ist gläzlicher. Hier wachen mächtige Hände über ihr Werk, sorgen dafür, daß seine winterlichen Feste Jagang seien. Schreibt man doch, daß die Subsistenz auf die neue Jagartene noch am ersten Tage geschlossen werden müsse. — Der große Tag ist da; die hohenpeicher der Finanz stehen bereit, glädigen Blicke die Vorberührungen der Gläubiger zu empfangen und das Geschäft der Milliozen will sein Ende zeihmen. Alle Männer lieben den großen Moment und glauben einen Sieg oder projectet Heimweh an. Es geht freilich auchlose Menschen; solche waren es, welche sich am Dienstag nicht scheuen, die Nachridt anzuhüpfen, daß wegen Differenzen zwischen dem Ottokarst und Weichgräber die südliche Labials-Gemüse verachtet sei. Was ergabte wohl in früheren Zeiten von den Sontzenius-Operationen Weichgräber's gegen Viktoria-Commissari-Künthe; indeß die Eisenbahnerstiftsleihungen, die ungarnische Operationen und andere große Verdienstkommandos haben zweifellos den bedeutendsten Einfluß und dem größten Verdienstliniat Berlin ein Fund geöffnet, das die alten Weltreichen in den Hintergrund gerückt hat.

Sois war am Dienstag für Orientwerke in Folge der Nachrichten über den Eichen-Schräger. Schluß allgemein befiehlt, besonders für französische Reisen. Der Überseebeauftragte brachte nichts Neues.

Die Wiener Börse feierte am Dienstag. Die Bilanz der österreichischen Creditanstalt findet deswegen eine günstige Aufnahme, weil von den 5,2 Millionen Gulden, welche das Bruttogesamtgewinn vorliegt, nicht mehr als 5,2 Millionen Renten durch das Ausland

derzeit, nicht weniger als 5,2 Millionen Gulden durch das laufende Geschäft erwirtschaftet wurden.

Bei dem gewinnenden Preisnachtragsfalle der Creditanstalt ist der Zinse von 4,11 Prozent Gulden das das laufende Geschäft kostet 4,0 Prozent geliefert, während die Betriebe an Pfosten und Consular-Geschäften nach Abzug der für sie betreffenden Kosten kaum 3,9 Prozent aus den Gewinn-Verträge geliefert haben. Die Besitzende der Creditanstalt hat mit dem Jahre 1881 um 3 fl. 50 kr. abgesunken, die Anstrengung der Aufzugsabtheile jedoch hat sie in der gleichen Periode um nicht weniger als 1,32 Millionen Gulden

der gleichen Periode um viele weniger als 132 Millionen Gulden ausrechnet. Das laufende Geschäft, die Wunden, welche die Inflationszeit der Zeit lädt, und kein Reitorterzug hat gegen das Vorjahr um rund 140.000 £ zugenommen. Daraus ist es möglich geworden, daß der große Aufschwung in dem Semester an Conforial-Wirtschaften zum Theile wahrgenommen betriebsbedrohte wurde, und daß der Brüder- und Schwestern- und Kleingewerbe in einem so ungünstigen Jahre, wie der Großbetrieb kleinster außerordentliche Gewinnabzüge zu verfolgen scheint.

Die Ergebnisse der Bombardierung der Städte und Industrieanlagen sind die folgenden:
Rostock wurde weitgehend, trugern der Selbstbeschreibung des Belegschaftsberichtes der Zerstörung des gesamten Städte nicht, wie man ausgeschaut, 80 Millionen, verlorenen auf 800.000 A liegen. Im Bereich konzentrierte sich die Zerstörung der Bahnen und militärische Bauten in folge schwerer Fliegerangriffe ab. Obernholz bleibt. Weitere Verluste wurden weder offiziell berichtet noch im Bericht gegeben.
Gesamt 564 (564%), Rostocker 537 (83%!), Bomberangriffen 248 (so), Dornierflügel 157% (108), Tiefbomber: Gauß 180%, (180%), Dickestra 110%, (211), Blenner 108,70 (108%), Motorwagen 83%, (83), Ostpreußen 118%, (114%), Wedelshütte 194%, (195), Werra 102,90 (103), Oldendorf 126,82 (126,80), Nordsee 316,50 (so), Ebstorf 305 (305,50), Tugger 182,75 (182), Gotthardt 96 (95%), Edesheimer Central 95,10 (97,00), 1880er Jahren 78%, (76%), Münzlin 100,70 (100), Magdeburger Salinen 77%, (76%), Stolzenburg

Bemischtes.

„**1.** Dresden, 20. März. Ueber soziale Verwüllung, Entstiftlichung und überwund nehmendes Vogabaudenham und die Fliegen in Alter Manne. Die aus dem Uebel entstiegende Belästigung der griechischen und städtischen Ordnung ist riesenhaft. Das bedeutet nur die Rückbildung der heranziehenden Wogen, aber man findet nicht die Winden auf Abheile. Warum die verdeckte Dunkelheit und Unschönlichkeit müssen, das war erstaunliches Mahr-

Die einzige Seite, bei der man eine überfällige Information voranstellen darf, ist behauptet worden, daß in Deutschland 200.000 Vogelabende eintreten, die dem Reich jährlich 70 Millionen Mark einbringen, d. h. ca. 1,4 Mrd. Mark nach Los gehten. Als Klimawandel-Wissemus wird sich gegen die Tage wenig legen lassen.

Welch schwerer Verantwortung des wirtschaftlichen Interesses liegt in der Wahrheit! Der Wohnung eines Hauses von 40 Millionen mag leicht Schnäppchen tragen können, ohne dadurch in dem materiellen Besitznachteil berücksichtigt zu werden. Aber der bestoffte Verlust an wirtschaftlicher Leistungskraft ist verhältnismäßig gering gegenüber den sonstigen Verantwortlichkeiten der Bevölkerung, die ein berüchtigtes Bourgeoisie unabwendbar im Erfolge hat! Wer weiß es nicht, daß es ja den Nutznießen dieses Reichsvertragsland gehört, zehn der Flugzeuge ihrer Bergsteigung die vorhandenen Güter der Bevölkerung zu zerstören. Wie erinnern nur die gallischen Grinde, die ermordeten Männer von uns Landesfeinden angegriffen werden und unberechenbaren Schaden anrichten. Es ist nun einfach, die verdeckten materiellen Nutzen, die werden-

Krankheit vermehrte in der sozialen Versicherung, welche wie ein feuerfängiges Geflecht an dem Körper der Gesamtheit mit verkehrsbringenden Wirkungen weiter wucherte. Kann es anders sein, als daß die Krankheit täglich neue Infiltrationen zeitigt? Das böse Beispiel findet bestätigung vor leichter Anhöhung und Verlassen, als daß der gute Sonne zur Heilskraft gereicht!

© Lankau, 25. März. Vereinigte Sachsen Papierfabriken. Im Hotel zur Weintraube fand hier heute Vormittag um 1 Uhr — wie bereits im gezeigten Blatte telegraphisch gewünscht — die ebentliche jährliche Generalversammlung der Aktionäre obiger Gesellschaft statt. Es waren dazu 26 Aktionäre mit 6884 Aktien erschienen, welche 1165 Stimmen vertraten. Den Sozialen Forderungen der Aktionäre wurde auf eine sehr erfreuliche Weise entsprochen.

1893 eröffneten und konstituierten eigene im angebrachten Schriftstücke 1893 einen Bruttogewinn von 68,018 A., nach den kostengünstigen Wiedereinbrüchen im Betrage von 61 A. die Verbilligung einer Dividende von 5%, Proc. genügt.

— **Staatsobligation-Aktion-Gesellschaft "Große Genf"** (Habsburger bei Weinfelden). Die vor einigen Tagen Habsburg fortsetzte ordentliche Generalversammlung entheilte gegen am gründigste die vorgeschlagene Verbilligung des Bruttos. Die nach dem Aussteuern des Tarans ausschließen glichen des Aufsichtsrates, die Herren Bonfigl, Aug. Henckel und Rothmann, Proc. Herzog in Trimbach, wurden vergeblich. Die nunmehr zum Bruttos erhobene, von Direktion Aufsichtsrat vorgeschlagene Gewinnverteilung findet wie folgt: 7200 A. zu Wiedereinbringung von Schatz I und Generierung Schatz II, 3000 A. zur Bildung eines Reservefonds, 4800 A. Verbilligung einer Dividende und zwar mit 5 Proc. an die nicht-Actien für A., 1 Proc. an die Privat-Aktien-Stamm-Aktien, 220 A. Beitrag — auf neue Bedeutung. — Der Bericht der einen constatirte, daß in der früheren schwierigen Lage der Industrie bei Weinfelden keiner eine entzückende Wendung Seines Proc. gezeigt habe, indem eine fassliche Verbilligung Repräsentanz von Angabe zu Nachfrage herangebracht sei. Ob sei dadurch eine Verbilligung erreicht und ergriffen werden, kommt aber vor allen Dingen ein Senat von mehreren geleistet werden, an dessen Stange früher als Besitzerin der Lage der Weinfelder Industrie schrieben. Diese von Selbstzweckes sprach sie zunächst darüber aus, daß man aufstasse, der täglich wachsenden Nachfrage nach dem Weinfelder Product gegenüberstellung zu schaffen und dem aus erheblich eingehenden Verhältnis zur Nachfrage zu Angeboten zu tragen. Die Folge hiernach war eine gleichmäßige Preissteigerung, eine Bewegung, die im vorigen Frühjahr ihren Anfang und höchstlich eine Fortsetzung erhalten wird. Daraus, wenn daraus zunächst Bedarf ersehen werden mög, die schweren Preise steigerung mit allen Kräften zu beseitigen, so darf sich doch nicht der Meinung verschließen, daß dem Verwaltungsrath königliche Weinfelder Werk die Aufgabe gestellt, auf sinnliche betreuen Bahn fortzuschreiten, wenn enders so hemmt, die im Weinfeld-Weinfelder Werk angestelltes Kapitalien einer regelmäßigen Eingang zu ermöglichen, gelangt werden soll. Es giebt es noch manche einige, wenn auch wenige Werke (welche? des Heys, Tegrot), die durch einzige Besitzveränderungen zu einer stärkeren, aber es ist Hoffnung vorhanden, daß auch an Stelle der Schaden empfinden wird, welchen Unterbrechungen Reviere im Allgemeinen gelitten. Ob ist daher eine fernerliche Entwicklung der Verhältnisse der so namhaften Weinfelder Industrie in Aussicht zu nehmen, und zwar um so mehr, als gegenwärtige Bewegung diese weitreichendere, also finalische erscheint, sondern eine auf der nächsten Stufe des Betriebes be-

— **Gerner Handels- und Credithaus.** Die heutige Röde ist Seite Hauptbanken eine sehr lebhafte Gewerbeverfammigung unter dem Beschluß des Herrn Gustavus Stern, im Jahre 18. Februar, welche 100 Stimmen vertrittet, hat. Die Firma wurde einstimmig eröffnet und die Vertheilung des Vermögens in der von den Gesellschaftern vorgeschlagenen Weise, auf die Röde eine sofort zahlbare Dividende von 5½ Proc. ü. beschlossen. Das nach dem Toraus aus dem Aufsichtsrath bestehende Mitglied Herr Stenzl in Dresden wurde wiedergewählt. Die Dividende wird am heutigen Tage bei dem Bankhaus

— Weimar-Sanger Eisenbahn. Nur Thüringen wird unschädlich, doch, nachdem in letzterer Zeit bedeutende Transporte Röhröl aus der Weimar-Sanger Bahn Rümpfzügen haben, droht auf der genannten Bahn große Salztransporte, welche noch Vorräte reichen, benötigt werden.

Erkrankt 5700 Stadt Stannioches vor Abreisezeitung gründet und wurde constitut, daß die Besiedlungswidrigkeit der Kolonie auch während Monate einer befriedigende ist.

oc. festgestellt. — Die Versuchungen bei 226,800 Å betrugen gewissemde wurde im folgenden Weise rechnend: 82,195 Å rechnung auf Weitkasten, 14,140 Å auf Referenzkasten, 9653 Å auf 170,000 Å als Distanz an die Schiene, 413 Å auf neue Reduktion. Die Referenzlänge stellt sich nunmehr 66,233 Å gleich d. 39 Proc. des Referenzkastens.

Hörzer Werke zu Rübeland und Gorge. Dem Haf-
toltreibe wurden in einer am 23. d. abgeschlossenen Sitzung be-
gründete Über den Gang der Geschäfte ertheilt, die nach
gefeierter Einweihung sehr einflussreiche Ergebnisse erzielt haben.
heiligtägliche Abschluß (Julii-Dreieker 1882) läßt eine erfreu-
liche Entwicklung gegen das vergangene Geschäftsjahr erkennen. Der
Gang auf eine Fortentwicklung in diesem Betriebsjahr darf
sich jedoch noch nicht hingehen, da es zunächst die Sorge des
Haftoltreibe sein wird, die Betriebsmittel in ein eidesiges Ver-
hältnis zum Umfang des Geschäftes zu bringen.
Werra-Giesenbahn. Im Interesse unseres gelegigen
und vertraulichsten wir die Bekanntmachung des Gesells-
chaftsvereins & Co. bezüglich der Konvertierung der 4% proc.
Renditeobligationen der Werra-Giesenbahn-Gesell-
schaft. Das genannte Haus hat die neue 4% proc. Prioritätsrentenleihe
Werra-Bahn übernommen und löste die Obligationen dieser
der Betriebshaber der 4% proc. Prioritätsrente aus. Umstandlich
auszubauen, bießt haben in der Zeit vom 3. bis 30. April
zu bestimmen (am liegenden Tage bei dem Bankhaus Beder & Co.)

Neu!

Stehkragen u. Kleider-Schliessen

in 60 verschiedenen Mustern.



Dessin 177. Dutzend ♂ 2.90. Stück 25 ♂.



Dessin 186. Dutzend ♂ 2.50. Stück 25 ♂.
Vorrätig in 5 Farben.



Dessin 189. Dutzend ♂ 7.40. Stück 65 ♂. Vorrätig in 5 Farben.



Dessin 188. Dutzend ♂ 4.50. Stück 40 ♂.
Vorrätig in 12 Farben.



Dessin 195. Dutzend ♂ 10.— Stück 90 ♂.

Grosse Auswahl Schlosser.

Täglich Einführung von Neuheiten!

Neu!

Reichhaltiges Farben-Sortiment

in

Einfass- und Besatz-Litzen



Soutaches, Hohltressen, Schnuren etc.

Metall- und Fantasieknöpfe.

Perlmutterknöpfe.

Grösste Neuheit für Damenwesten.

Horn- und Steinmussknöpfe.

Größtes Sortiment Knöpfe.

Flache Stoffknöpfe

in allen gangbaren Größen u. Farben.

Lavaknöpfe.

Posamentknöpfe

in schwarz und farbig.

Stahlstäbe

von 20—50 Centimeter lang in 2 Breiten
mit Kapsel und Loch.

Echtes Fischbein rund und flach,

Polirtes Hornfischbein
bester Ersatz für echtes.

Große Auswahl, billige Preise!

Grösstes Farben-Sortiment

Näh- und Maschinenseide

in garantirt vorzüglicher Qualität.

Gotthelf Schmid

31. Grimmaische Strasse 31.

Bitte gefälligst umzuwenden!

Druck von Metzger & Witting in Leipzig. — Holzschnitte von Kochbeck & Berndt in Leipzig.

Gotthelf Schmid

31. Grimmaische Strasse 31.

Besätze für Kleider und Umhänge.

Perl-Besätze.

80 Muster von 7 Pf. bis 23 Mark pr. Meter.



Dessin 210.
Naturliche Breite.
Meter 30.-.



Dessin 209.
Naturliche Breite.
Meter 60.-.



Dessin 215. $\frac{1}{3}$ der natürlichen Breite. Meter ₣ 1.50.



Dessin 216. $\frac{1}{3}$ der natürlichen Breite. Meter ₣ 2.50.

Atlas-Besätze.

70 Muster von 27 Pf. bis 12 Mark pr. Meter.



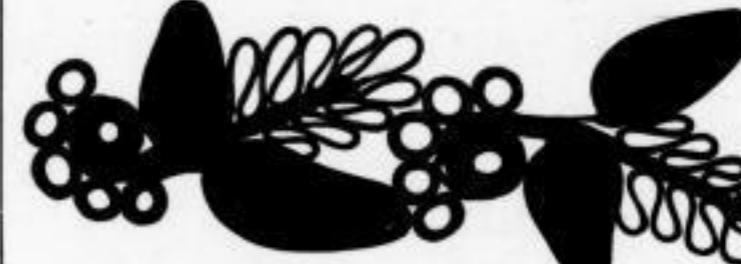
Dessin 193.
Naturliche Breite.
Meter 45.-.



Dessin 194.
Naturliche Breite.
Meter 55.-.



Dessin 202. $\frac{1}{3}$ der natürlichen Breite. Meter ₣ 1.80.

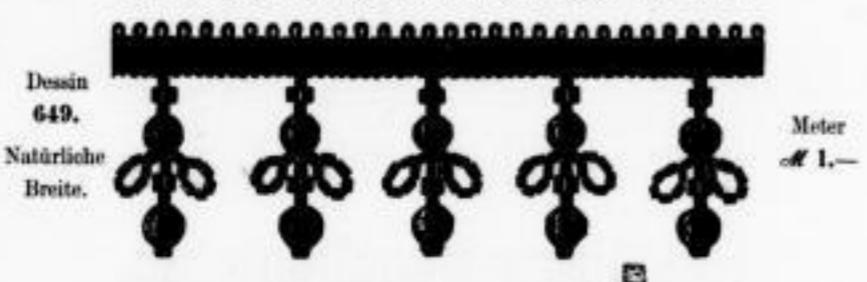


Dessin 191. $\frac{1}{3}$ der natürlichen Breite. Meter ₣ 1.90.

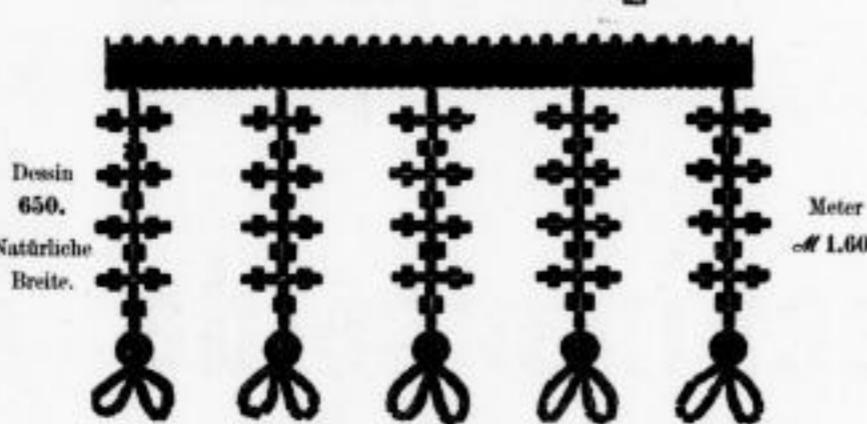
TÄGLICH EINGANG VON NEUHEITEN!

Perl-Franzen.

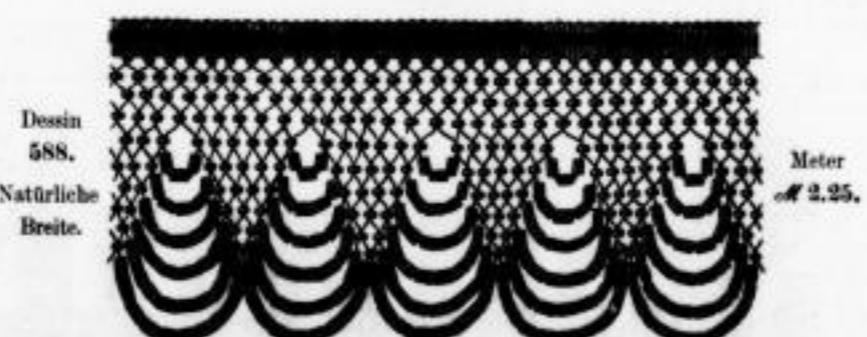
25 Muster von 35 Pf. bis 12 Mark pr. Meter.



Dessin 649.
Naturliche Breite.
Meter ₣ 1.-.



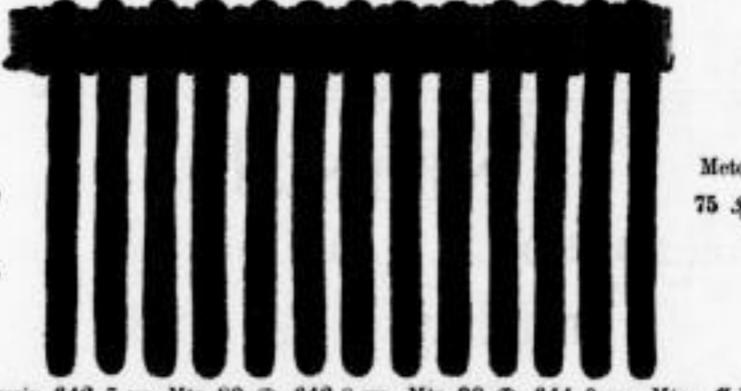
Dessin 650.
Naturliche Breite.
Meter ₣ 1.60.



Dessin 588.
Naturliche Breite.
Meter ₣ 2.25.

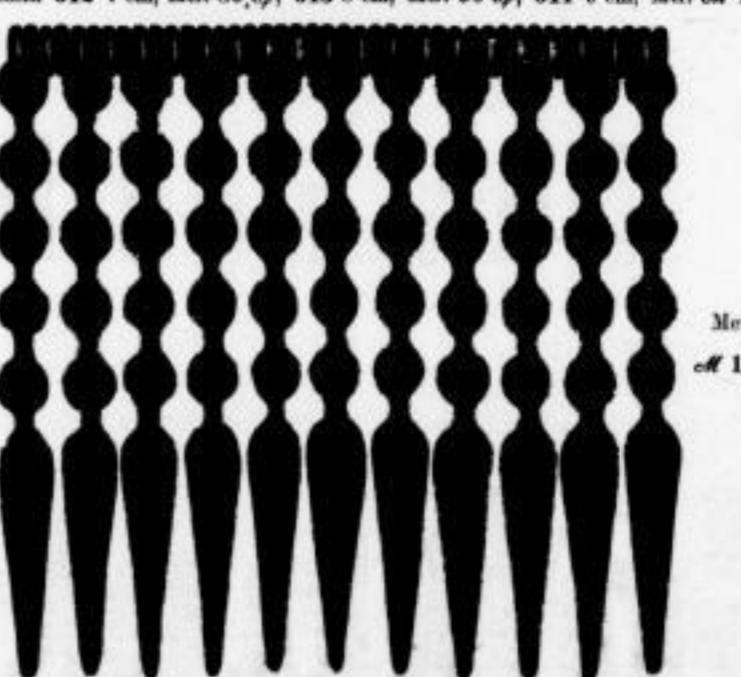
Chenille-Franzen.

50 Muster von 30 Pf. bis 10 Mark pr. Meter.



Dessin 641.
Naturliche Breite.
6 cm lang.
Meter 75.-.

Dasselbe Dessin 642 7 cm, Mtr. 80.-, 643 8 cm, Mtr. 90.-, 644 9 cm, Mtr. ₣ 1.15.



Dessin 646.
Naturliche Breite.
Meter ₣ 1.65.

Farbige Chenille-Franzen in allen couranten Farben.

Ornaments mit und ohne Perlen

für Costüme und Mäntel in 100 verschiedenen Mustern

PRO STÜCK VON 10 Pfennige bis 8 Mark.

■ Bitte gefälligst umzuwenden! ■